



Einzigartig frisch & kreativ



Einzigartige Inszenierung: Sobald Marina Gerber mit einer Restauration fertig ist, setzt sie die guten Stücke für ihr Archiv gekonnt ins Szene.



Die Lage könnte besser nicht sein: Unmittelbar neben dem Ilfis-Kreisel in Langnau, im altherwürdigen Laden der einstigen Maschinenbaufirma Tanner, haben Marina Gerber und Jacqueline Wyss ihre Träume verwirklicht. Und bringen zahlreiche Kunden aus allen Schichten zum Träumen. Ihr Polsterei- und Innendekorationsbetrieb ist in der Tat einzigartig.

Ihr Name ist Programm: «Einzig & Artig» nennt sich das Geschäft der jungen Emmentalerinnen, die sich bei einem Arbeitgeber in Muri bei Bern kennen und schätzen gelernt haben. Da ist einerseits Marina Gerber, aufgewachsen in Arni und mit einer Erstausbildung im

Gastgewerbe. Sie ist das Zugpferd. Ihre Energie quillt aus ihr hinaus wie das Rosshaar aus einem geschlossenen Polster. Sie hatte diese Vision vom eigenen Atelier, kaum hatte sie ihre Zweitausbildung als Innendekora-
teurin mit der Fachrichtung Polstern angefangen.

Die stille Näherin

Und da ist andererseits Jacqueline Wyss, aufgewachsen in Zollbrück. Bereits ihre erste Ausbildung brachte sie zu ihrem Traumberuf: Sie ist Innendekorationsnäherin oder, wie man heute sagt, Wohntextilgestalterin. Sie ist eine stille Schafferin, die sich nicht gerne in der Öffentlichkeit oder im Mittelpunkt sieht. Und sie selber beschreibt sich als «stille Teilhaberin» der GmbH, welche die jungen Frauen nun gegründet haben. Das heisst aber nicht, dass Jacqueline Wyss weniger bei der Sache wäre oder weniger Freude am gemeinsamen Projekt hätte, das seinen Anfang 2014 im Rüderswilschachen nahm. Sie mag es einfach lieber ruhig und ist froh, wenn sie im Atelier sein und nähen kann anstatt an der Theke im Laden zu stehen. Die Näharbeiten umfassen



oben: Kreativ und einladend: Das Geschäft im alten Tanner-Areal mit vielen alten Schränken und Schubladenstöcken.
links unten: Marina Gerber, links oben: Jacqueline Wyss,

Eine Näherei, eine Polsterei und ein Laden sind die Standbeine der jungen GmbH.

in der Regel Vorhänge, Kissen und Bezüge, aber auch Bettüberwürfe oder Sonnenschirme entstehen unter ihren geschickten Händen.

Das Glück mit dem Tanner-Areal

Den Laden, in dem man auch allerhand Deko-Material findet, gibt es erst seit dem Umzug nach Langnau vor rund drei Jahren, als der Zufall und etwas Glück sie ins alte Tanner-Areal führten. Eine Näherei, eine Polsterei und ein Laden also sind die Standbeine der GmbH, und wenn man den beiden 33-jährigen Frauen zuhört, wird ganz rasch klar: Von beiden aus kann es nun ruhig in den nächsten Jahrzehnten so weitergehen. Genügend gute und spannende Aufträge, immer wieder neue Her-

ausforderungen, eine durchmischte Kundschaft, frische Ideen und ein Ladenlokal an einem Standort, der trotz der Nähe zur Strasse Ruhe und Geborgenheit ausstrahlt.

Handwerk und sein goldener Boden

«In der Polsterei wird vom Louis XV bis hin zu den modernen Klassikern alles gepolstert. Holz, Metall, Polyäther, Rosshaar und die unterschiedlichsten Stoffe sind meine täglichen Begleiter im Atelier. Dabei ist eine persönliche und auf den Kunden individuell abgestimmte Beratung unerlässlich», schreibt Marina Gerber auf ihrer Internetseite. Das dem so ist, durfte ich vor Jahresfrist selber erleben. Aus dem Familiennachlass hatte ich einen alten, nicht mehr taufrischen und schon gar



Aus Grossmutter's altem Sessel wurde ein Schmuckstück besonderer Güte.

nicht mehr attraktiven Sessel. Marina Gerber hat es geschafft, das Möbel innert kürzester Zeit in ein Bijou zu verwandeln. Ganz billig ist das allerdings nicht und es stellt sich die Frage, ob mit solchen Preisen ein längerfristiges Überleben möglich ist.

«Ja», lautet die entschiedene Antwort der beiden Frauen. «Ja» deshalb, weil Kunden zunehmend wieder bereit sind, für ein sauberes, qualitativ hochstehendes Handwerk einen anständigen Preis zu bezahlen. Die Wertigkeit ist hoch und die Langlebigkeit gegeben. Das sind

genug Gründe, um ein altherwürdiges Erbstück über weitere Jahrzehnte zu tragen. Kommt hinzu, dass die Kunden die persönliche Beratung schätzen. Und Marina Gerber erzählt lachend, dass sie glaube, dass ihr Geschäft auch darum beliebt sei, weil sich jedermann getrauen würde, bei ihnen vorbeizukommen. Und sie untermauert das mit einem Beispiel: «Neulich kam ein Bauer aus der Region zu uns und liess sich von Jacqueline einen neuen Reissverschluss in den Helly Hansen nähen. Kaum war er draussen, kam die Gattin eines sehr vermögenden Bürgers und erteilte uns einen schönen Grossauftrag.»



Die Wertigkeit ist hoch und die Langlebigkeit gegeben.

Das Sackgeldprojekt

Und wenn man die beiden Frauen so sieht und ihnen zuhört, glaubt man ihnen gerne, dass beide Aufträge sie gleichermassen gefreut haben. «Es war immer unsere Vision, so ein Geschäft zu führen», bestätigt auch Jacqueline Wyss und lächelt. Und ganz bescheiden fügt sie an. «Es ist uns ein Anliegen, in unserem Geschäft auch heimische Produkte zu verkaufen. Oft stammen sie von Stiftungen mit einem sozialen Hintergrund.» Dieselbe Absicht verfolgen die beiden einzigartigen Damen auch mit ihrem «Sackgeldprojekt». Wer etwas einkauft – bei-

spielsweise einen Becher oder einige Servietten – darf gerne eine Tragetasche aus Papier haben – wenn er oder sie bereit ist, etwas dafür zu bezahlen. Dieses Etwas kommt dann in einen Sammeltopf und wird sporadisch an soziale Institutionen gespendet.

Das Konzept stimmt bei den beiden Frauen also, so empfinden sie es selber, so empfindet es ihre Kundenschaft. Aber da ist auch etwas, was ihnen manchmal Sorgen macht: Aktuell gibt es im oberen Emmental maximal einen vergleichbaren Innendekorationsbetrieb. Was, wenn plötzlich Konkurrenz auftaucht? «Wenn, dann reden wir von Mitbewerbern», sagen sie schmunzelnd und geben zu: «Es ist immer ein ungutes Gefühl, wenn man plötzlich den Eindruck hat, dass selber Erarbeitetes kopiert wird und es Nachahmer gibt.» Sie wissen aber beide, dass das dazu gehört. Und um dem vorzubeugen, werden sie auch in Zukunft einzigartige Arbeit leisten.

Text: Verena Zürcher, Bilder: Verena Zürcher, Marina Gerber
www.einzig-und-artig.ch

H&S – Gärten zum wohl sy

- Beratung & Planung
- Ausführung von Neuanlagen
- Natursteinarbeiten
- Schwimmteiche
- Naturnahe Gärten
- Neugestaltung von bestehenden Anlagen



Heiniger & Steinmann, Gartenbau
3550 Langnau

www.heiniger-steinmann.ch
Telefon 034 402 51 27

MASSIVHOLZSCHRÄNKE

Altholz, Kirschbaum und Nussbaum
Grösse und Ausführung nach Wunsch

Alles zum schöner Wohnen



Möbel-Tschannen

Rücknahme der alten Möbel gratis!

www.moebel-tschannen.ch

Bahnhofstrasse 57
3432 Lützelflüh
Telefon 034 461 38 48

... Qualität, die überzeugt